



Gemeinde
MOBIL



Tiroler Mobilitätssterne

MARKTGEMEINDE FULPMES

MOBILITÄTSSTERNE 2021

Mobilitätsauszeichnung des Landes für außerordentliche Leistungen von
Gemeinden zur Förderung umweltfreundlichen Mobilitätverhaltens

FULPMES ★★★



Abbildung 1: Überdachte Radabstellanlage am Marktgemeindeamt Fulpmes

Allgemeine Beschreibung

Bevölkerung	4.495
Fläche / Dauersiedlungsraum	16,8 km ² / 4,3 km ²
Bezirk	Innsbruck-Land
Seehöhe	937 m
Beschreibung	Hauptort des Stubaitales mit Endpunkt der 1904 eröffneten, 18 km langen von Innsbruck ausgehenden Stubaitalbahn und bester Erreichbarkeit über die Brenner-Autobahn. Die heute noch bedeutende Kleineisenindustrie (Nägel, Sensen, heute v.a. Werkzeuge), gründend auf dem einstigen Eisenerzbergbau in der westlich gelegenen Schlick, sorgte schon früh für die Vorrangstellung des Ortes im Tal. Das dicht verbaute Haufendorf am Schuttkegel des Schlicker Baches erfuhr eine beachtliche Siedlungserweiterung, ebenso die Ortschaft Medraz mit einer eigenen Industriezone. Für den touristischen Schwerpunkt bieten die landschaftlichen Reize und die Erschließung der Bergwelt (Schlick 2000, Stubai Gletscherbahnen) ideale Voraussetzungen. (Quelle: http://tirolatlas.uibk.ac.at)
Nächtigungen Tourismus	333.225 (2019)

MOBILITÄTSPROFIL 2021

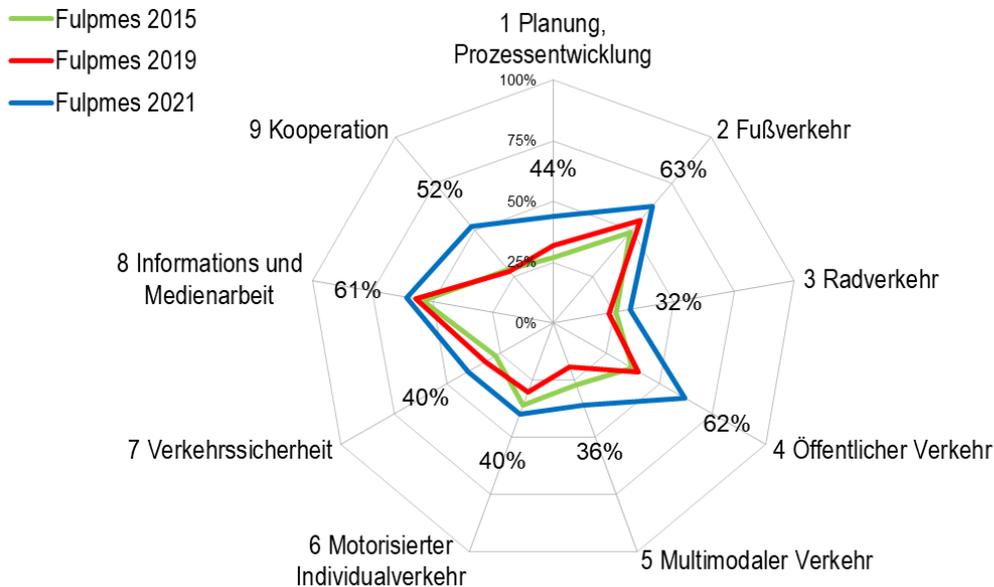


Abbildung 2: Mobilitätsprofil der Marktgemeinde Fulpmes

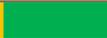
Das Mobilitätsprofil der Marktgemeinde Fulpmes 2021 zeigt, dass in allen Bereichen Verbesserungen zum Jahr 2019 erreicht werden konnten. Insbesondere in den Bereichen „Planung und Prozessentwicklung“ (44%) sowie „Kooperationen“ (52%) konnte eine bemerkenswerte Weiterentwicklung erzielt werden. Dies liegt insbesondere an den zahlreichen Planungsarbeiten (Stubaitalradweg, Mobilitätskonzept Stubaital, Unfallanalyse, etc.) aber auch an den für Mobilität zuständigen Gremien (AG Mobilität, KEM-Manager). Zudem ist der Fortschritt auf die Kooperationen mit Vereinen und der Wirtschaft (E-Carsharing, Ummadam, ...) und insbesondere auf die Zusammenarbeit mit allen Gemeinden des Stubaitals im Rahmen des KEM-Managements zurückzuführen. Auch im Bereich „Öffentlicher Verkehr“ (62%) konnten durch das Engagement zur Verbesserung des Bustaktes sowie die fortschreitende Planung der zusätzlichen Buslinie Stubussl Punkte gewonnen werden.

Potenzial besteht noch im Bereich „Multimodaler Verkehr“ (36%) beim Ausbau von Bike & Ride Anlagen sowie der Errichtung von Wohnstraßen oder einer Begegnungszone. Das Potenzial im Bereich „Radverkehr“ (32%) liegt vor allem in der Umsetzung des Stubaitalradweges auf Gemeindegebiet von Fulpmes sowie die Beschilderung und Routenführung durch die Ortsteile. **Insgesamt resultiert daraus ein Umsetzungsgrad von 49%, was eine beachtliche Steigerung um 15% bedeutet.** Damit erreicht die Marktgemeinde 3 Mobilitätssterne. Die Schwelle zum vierten Mobilitätsstern liegt bei 60%.

MASSNAHMENBEWERTUNG 2021

Bewertungsschlüssel

Geringe Umsetzung / erhebliches Verbesserungspotential	
Vereinzelte Umsetzung / großes Verbesserungspotential	
Gute Umsetzung / vereinzelt Verbesserungspotential	

Nr.	Maßnahmengruppe und Bewertung	2011 / %	2015 / %	2019 / %	2021 / %
1	Planung, Prozessentwicklung und interne Strukturen	15 %	27 %	32%	44%
1.1	Kommunale Planung				
1.2	Prozessentwicklung				
1.3	Interne Strukturen				
1.4	Interne Prozesse				
2	Fußverkehr	35 %	49 %	55%	63%
2.1	Fußwegenetz				
2.2	Beschilderung				
3	Radverkehr	23 %	26 %	23%	32%
3.1	Radwegenetz				
3.2	Abstellanlagen				
3.3	Beschilderung				
4	Öffentlicher Verkehr	34 %	37 %	40%	62%
4.1	Haltestellen				
4.2	ÖV-Netz, Kennzahlen und Qualität				
5	Multimodaler Verkehr / Kombination unterschiedlicher Verkehrsmittel	5%	27 %	19%	36%
5.1	Multimodaler Verkehr				
6	Motorisierter Individualverkehr	36%	36 %	30%	40%
6.1	Straßen-Infrastruktur				
6.2	Parken				
7	Verkehrssicherheit	27 %	27%	32%	40%
7.1	Verkehrssicherheit				
8	Information und Medienarbeit	45%	54%	57%	61%
8.1	Information und Motivation				
8.3	Besondere Bewerbung				
8.4	Maßnahmen 'Gemeinden Mobil'				
9	Kooperation und spezielle Zielgruppen	15 %	29 %	28%	52%
9.1	Kooperation				
9.2	Barrierefreie Mobilität				
9.3	Mobilität und Tourismus				
9.4	Besondere Projekte				
	Summe	24 %	34 %	34%	49%

STÄRKEN & POTENTIALE

Besondere Stärken

- > Mobilitätskonzept für gesamtes Stubaital (als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis prämiert)
- > Planung und Umsetzung von drei Tempo 30 Zonen (bedeutet gleichzeitig Verbesserung für innerörtlichen Radverkehr)
- > Unfallanalyse für aktiven Verkehr und Schulwegen auf Gemeindegebiet
- > Planung Stubussl (neue Buslinie im Stubaital)
- > Befragung von Jugendlichen zum Thema Mobilität mit hoher Beteiligung
- > Start E-Carsharing (1 Fahrzeug), wird auch von Gemeindemitarbeitenden genutzt
- > Neue Gehsteige (Fachschulstraße, Unterführung Stille, Teilstück Franz-Senn-Weg, ...)
- > Detailplanungen für Stubaitalradweg inkl. Beschilderung und Service-/Raststationen
- > Qualitativ hochwertige Radabstellanlagen bei Gemeindeamt (überdacht) und Stubay
- > Mitfahrbörse Ummadam im gesamten Stubaital
- > Gemeindefinanzierter Kindergartenbus
- > Haifischzähne bei allen Kreuzungen
- > 10 Radarstandorte geplant bzw. teilweise schon umgesetzt
- > Sehr gute Informationsarbeit zum Thema Mobilität, u.a. Elektromobilitätstag
- > Radlino in der Europäischen Mobilitätswoche

Potentiale

- > Weitere Umsetzung von Tempo 30 Zonen (Tschaffinis)
- > Umsetzung des Stubaitalradweges inkl. Beschilderung und Rastplätze
- > Gemeindeinterne Beschilderung von Radrouten
- > Errichtung von Gemeinschaftsstraßen oder -plätzen (Begegnungszone, Wohnstraßen, ...)
- > Fahrradabstellanlagen an wichtigen Bushaltestellen (Bike & Ride)
- > Einführung eines ÖV-Schnuppertickets für BürgerInnen
- > Kooperationen mit Wohnbauträgern zu alternativen Mobilitätsangeboten in Wohnanlagen
- > Baurecht und Raumordnung:
 - > Stellplatzverordnung: reduzierte Anzahl verpflichtender KFZ-Parkplätze
 - > Stellplatzverordnung für Radabstellanlagen (Quantität und Qualität)

IDEEN, BEISPIELE, MASSNAHMEN

Planung und Prozessentwicklung

- > Analyse und Planung des Fuß- und Radwegenetzes
- > Teilnahme PRO-BYKE (Klimabündnis)
- > Bewusste Gestaltung des Geschwindigkeitsregimes

Mobilität in der Gemeinde

- > Dienstwege in der Gemeinde mit dem Fahrrad zurücklegen
- > GemeindemitarbeiterInnen dabei unterstützen, umweltfreundlich zur Arbeit zu kommen

Fußwege

- > Gehsteignetz erweitern, Sitzmöglichkeiten schaffen,
- > Schaffung von Begegnungszonen
- > Kurze Wege ermöglichen & alte Verbindungen öffnen

Radverkehr

- > Radabstellanlagen an wichtigen Punkten (öffentliche Gebäude, Freizeitanlagen, etc.)
- > Infrastruktur für Radverkehr im Alltag (Sharrows, Radstreifen, vorgezogener Radstreifen an Kreuzungen, ...)
- > Fahrradstraßen

Motorisierter Individualverkehr

- > Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion
- > Parkraumbewirtschaftung
- > Fahrverbot vor Schulen/Kindergärten inkl. Begleitmaßnahmen

Kombinierte Mobilität

- > Car Sharing in der Gemeinde
- > Bike & Ride: Fahrradabstellanlagen an wichtigen Haltestellen

Information

- > Regelmäßige & aktuelle Information in der Gemeindezeitung (Carsharing, neue Radabstellanlagen, etc.)
- > Veranstaltungen zu Mobilität: europäische Mobilitätswoche, Fahrradwettbewerb, Sattelfest, ...



Kooperationen

- > Mit Schulen: blühende Straßen, Pedibus
- > Mit der Wirtschaft: Mobilitätsmanagement für Betriebe
- > Mit Wohnbauträgern: Fußläufige Verbindungen ermöglichen, Anschluss an ÖV, Carsharing Angebot, ...



Abbildung 3: Beispiel Begegnungszone Prutz (Landesstraße)



DIE JURYENTSCHEIDUNG

Die Jury zeichnet in ihrer Sitzung vom 09. November 2021 die Marktgemeinde Fulpmes mit 3 Mobilitätssternen aus. Die Jury würdigt besonders die Bemühungen der Gemeinde Fulpmes im Bereich Geschwindigkeitsreduktion, da dies nicht nur der Verkehrssicherheit dient, sondern auch für den innerörtlichen Radverkehr eine wichtige Maßnahme darstellt. Zudem werden die vorbildhaft umgesetzte Fahrradabstellanlage beim Gemeindeamt sowie der erste E-Carsharing Standort im Stubaital von der Jury positiv hervorgehoben. Die sehr gut funktionierende talweite Zusammenarbeit wird gelobt und ist gemäß Jury ein Schlüsselement für eine erfolgreiche Bearbeitung der gemeindeübergreifenden Mobilitätsthemen.

KONTAKTE



Michael Bürger, MSc

Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Verkehrsplanung
Herrengasse 1-3
6020 Innsbruck
Tel: +43 (0)512 508 4096
Fax: +43 (0)512 508 744096
verkehrsplanung@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/verkehr>



Sophie Koppensteiner, MSc

Energie Tirol
Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck
Tel: +43 (0)512 589913
Fax: +43 (0)512 589913-30
sophie.koppensteiner@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at
www.energie-gemeinde.at





ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Überdachte Radabstellanlage am Marktgemeindeamt Fulpmes.....	1
Abbildung 2: Mobilitätsprofil der Marktgemeinde Fulpmes.....	2
Abbildung 3: Beispiel Begegnungszone Prutz (Landesstraße).....	6